

Qualitätsproblem Kommunikation

Bislang gibt es keine Verbindung von "Pflegeteams" (aus Pflegeheimen oder der Hauskrankenpflege) zur Pflegedokumentation im Krankenhausinformationssystem. Bei Akutaufnahmen ins Krankenhaus werden die benötigten Informationen jedoch meist nur in unzureichendem Ausmaß mitgegeben, womit die Pflegekräfte im Spital keine adäquaten Informationen zur Verfügung haben.

Bei einer Einweisung von PflegeheimbewohnerInnen ins Krankenhaus müssen schriftliche Pflegebegleitschreiben ausgedruckt und mitgegeben werden. Diese sind sehr unterschiedlich aufgebaut, umfassen zwischen 2 und 20 Seiten und gehen manchmal auch auf dem Weg verloren. Wenn die Unterlagen in der richtigen Station ankommen, müssen sie vom Pflegepersonal im Krankenhaus neu erfasst werden.

Derselbe Prozess ist bei der Rückkehr vom Krankenhaus in das Pflegeheim erforderlich. Ebenso müssen pflegerelevante Daten der Nutzer von Kurzzeitpflegeplätzen oder Tagesbetreuungen auf Basis handschriftlicher Angaben der mobilen Pflegedienste neu erfasst werden. Dies führt zu Zeitverzögerungen und einem hohen Fehlerrisiko bei der mehrfachen Dateneingabe und belastet das Pflegepersonal durch hohen administrativen Aufwand (und entsprechende Kosten). Solange im mobilen Bereich papierbasiert dokumentiert und im stationären Bereich (zumindest teilweise) elektronisch gearbeitet wird, sind Kommunikationsprobleme durch die Medienbrüche unvermeidbar...

Das Pilotprojekt ‚eCare - Integrierte Pflegeinformation‘ wird in Zusammenarbeit von X-Tention Informationstechnologie GmbH und den Research Centers Hagenberg und Linz durchgeführt (Details unter: <http://e-care.fh-hagenberg.at>).

Die neue „Kommunikationsdrehscheibe“ ermöglicht den Import und Export pflegerelevanter Daten in die jeweiligen Pflegedokumentationssysteme der beteiligten Einrichtungen. Dabei muss natürlich ein besonderes Augenmerk auf den Datenschutz und eine strenge Zugriffsberechtigung gelegt werden.



Dieses Modellprojekt sicherte der x-tention Informationstechnologie GmbH stellvertretend für das Projektkonsortium den Sieg beim GC-Genius-Wettbewerb 2009 (LAZARUS berichtete) in der Kategorie Gesundheitseinrichtungen, den Preis übernahm Mag. Benedikt Aichinger (Fa. x-tention, Bild li.).



Derzeit werden mit Fach- und Führungskräften der Projektpartner Systemtests durchgeführt. Dabei können die AnwenderInnen e-Care bzw. e-Care Mobil ausprobieren, Verbesserungsvorschläge einbringen und damit wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung und Optimierung geben. Beide Anwendungen wurden von den beteiligten Testpersonen bzw. -Teams bisher sehr positiv aufgenommen: Gertrude Huber (Marienheim Gallspach), Claudia Silber (Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Grieskirchen), Elke Doppelbauer & Oliver Weichselbaumer (Standort Wels), DGKS Gertraud Bachleitner (Alten- und Pflegeheim der Kreuzschwestern Wels), Monika Geck (Stadt Wels), Elfriede Watzinger (Seniorenservice Stadt Wels), Renate Stöbich (Diakoniewerk Gallneukirchen), Eva Keferböck (OÖ Hilfswerk), Markus Poik (Rotes Kreuz OÖ) und Alfred Gandler (Volkshilfe Wels).

* * *